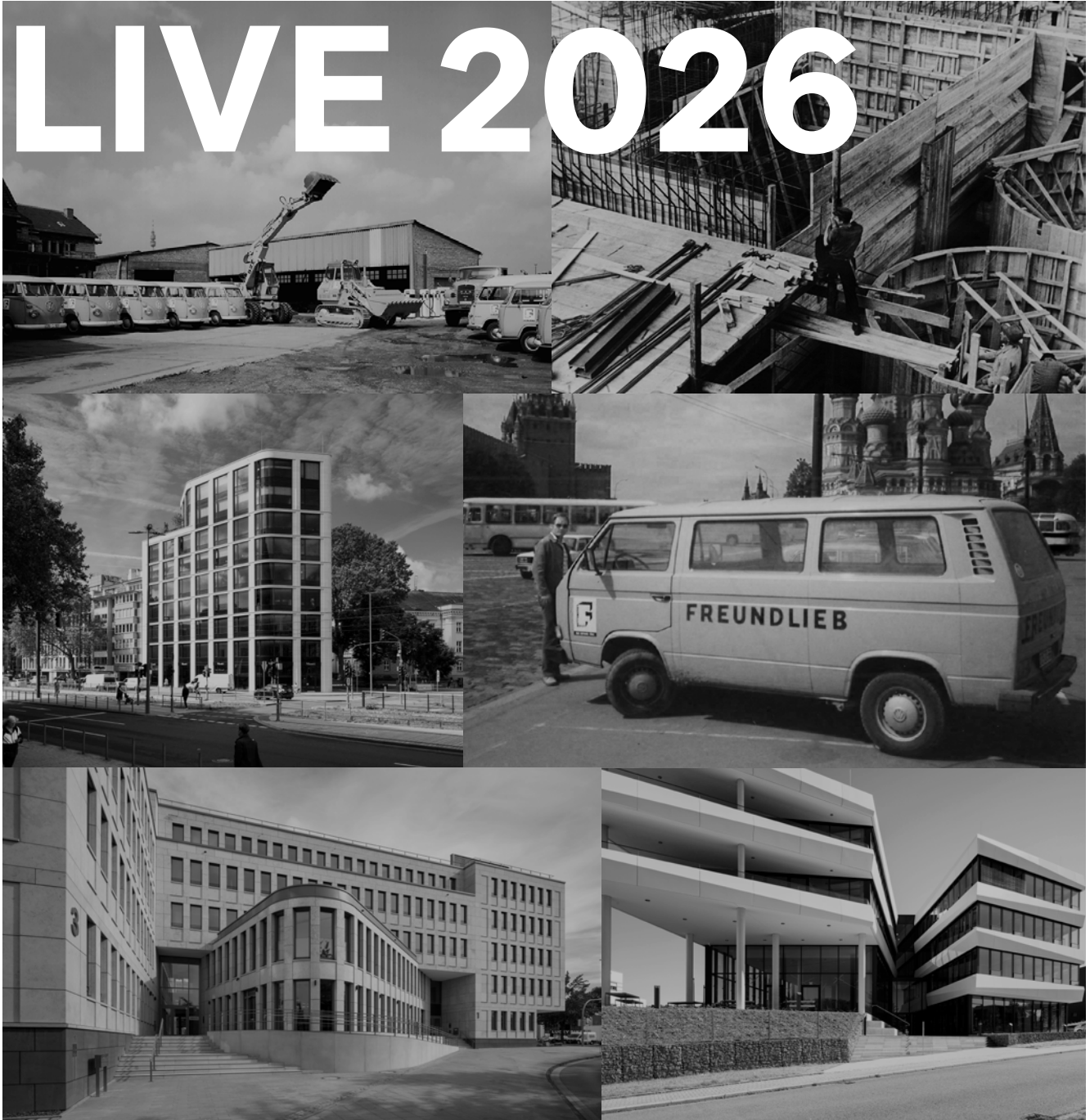


# FREUNDLIEB

## LIVE 2026



### PHOENIX19

Neue Maßstäbe für  
modernes Arbeiten

### ST. VINZENZ E.V.

Zukunft bauen und  
Verantwortung übernehmen

### CITYQUARTIER ERKRATH

Wohnkomfort in urbaner  
Nähe und grüner Ruhe



# VORWORT

Liebe Freunde unseres Hauses,  
liebe Partner, liebes FREUNDLIEB-Team,

herzlich willkommen zur Jubiläumsausgabe unserer „FREUNDLIEB Live“!

Das Jahr 2026 markiert für uns einen besonderen Meilenstein: 125 Jahre FREUNDLIEB. Dieses besondere Jubiläum haben wir selbstverständlich gebührend gefeiert und freuen uns, Sie in dieser Ausgabe sowohl mit einem Hauch Nostalgie als auch mit spannenden Einblicken in aktuelle Projekte und Entwicklungen zu begleiten.

Seit der Gründung unseres Familienunternehmens blicken wir auf eine lange, bewegte und erfolgreiche Geschichte zurück. Sie ist geprägt von Beständigkeit, Innovationskraft und einem starken Miteinander. Wir haben gelernt, dass Wandel Teil unserer DNA ist. Zwei Weltkriege, wirtschaftliche Krisen und Strukturwandel haben uns herausgefordert, gestärkt und geformt. Diese Erfahrungen sind das Fundament, auf dem wir heute stehen, und der Maßstab, auf dem wir die Zukunft bauen.

Denn auch die Gegenwart verlangt uns viel ab. Globale Veränderungen, geopolitische Dynamiken und wirtschaftliche Unsicherheiten prägen unsere Zeit. Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Wandel fordern nicht nur unsere Branche, sondern das gesamte Denken über Räume und Lebenswelten heraus. Gerade hier zeigt sich unsere Stärke. Wir stellen uns diesen Herausforderungen mit Entschlossenheit, bleiben beweglich, denken neu und bauen mit Überzeugung.

Unsere Projekte zeigen eindrucksvoll, wie wir diesen Anspruch umsetzen. Daher freuen wir uns besonders, Ihnen unsere neuesten Projekte vorstellen zu dürfen.

Für den St. Vinzenz e.V., Dachorganisation der VINZENZ-Gruppe, bebauen wir ein 9.050 m<sup>2</sup> großes Grundstück in der Bochumer Innenstadt. Hier entstehen in städtebaulicher Verlängerung zur Bestandsbebauung am Bochumer Nordring das „Gebäude am Ring“ sowie im inneren Bereich, im Garten des früheren Redemptoristenklosters, in Vollholzbauweise eine Kindertagesstätte. Gemeinsam legen wir den Grundstein für

ein Bauprojekt, das nicht nur architektonisch, sondern auch gesellschaftlich Wirkung entfalten wird.

Am PHOENIX See schlagen wir mit PHOENIX19 ein neues Kapitel moderner Arbeitswelten auf. Wir freuen uns, mit der Givaudan Deutschland GmbH einen starken Partner als Hauptmieter gewonnen zu haben.

Ganz aktuell dürfen wir zudem über unser Projekt „Cityquartier Erkrath“ berichten, mit dem wir an der Kreuzstraße ein Wohnprojekt entwickeln, das urbane Nähe, grüne Rückzugsorte und zeitgemäßen Wohnkomfort auf überzeugende Weise miteinander verbindet.

Auch die Neuvorstellungen aus der letzten Ausgabe zeigen, wie kontinuierlich FREUNDLIEB die Zukunft gestaltet. Der Umbau der ehemaligen Bundesbankfiliale befindet sich in der nächsten Etappe, die Grundsteinlegung erfolgt im September dieses Jahres. Das nachhaltige Leuchtturmprojekt Greenliving Margarethenhöhe in Essen entwickelt sich planmäßig weiter und das help and hope Haus auf Gut Königsmühle konnte inzwischen erfolgreich abgeschlossen werden. Alle Projekte sind Bauwerke, die wirken und Werte schaffen.

Ebenso bewegend wie die Baustellen war unser Jubiläumsjahr im Haus selbst. Die große Feier auf unserem Bauhof war Anlass zum Feiern und um Danke zu sagen. Außerdem gab es zahlreiche weitere kleinere Veranstaltungen und gemeinsame Momente, die zeigten, dass FREUNDLIEB mehr als ein Unternehmen ist. Es ist eine Gemeinschaft, getragen von Menschen, Verantwortung und Vertrauen.

Im Namen der Geschäftsleitung und des Betriebsrates danken wir Ihnen allen für die hervorragende Zusammenarbeit, Ihr Engagement, Ihre Treue und Ihren Beitrag zu dieser Erfolgsgeschichte. 125 Jahre FREUNDLIEB sind ein Versprechen. Wir bauen weiter mit Herz, Erfahrung und einem Blick, der fest nach vorn gerichtet ist.





# INHALTSVERZEICHNIS

## VORWORT

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| Herzliche Grüße vom PHOENIX See | 02 |
|---------------------------------|----|

## UNSERE PROJEKTE

### NEUVORSTELLUNGEN

|                        |    |
|------------------------|----|
| PHOENIX19              | 10 |
| St. Vinzenz e.V.       | 12 |
| Cityquartier Erkrath   | 14 |
| DSW21 Fahrdienststelle | 16 |
| Schulungszentrum GEA   | 17 |

### PROJEKTUPDATES

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| BE DO                       | 18 |
| Greenliving Margarethenhöhe | 20 |
| Schlosspark Bochum          | 22 |

### FROM VISUAL TO REALITY

|                    |    |
|--------------------|----|
| PHOENIX 61.1       | 24 |
| help and hope Haus | 25 |

## ARTIKEL

|                          |    |
|--------------------------|----|
| 125 Jahre FREUNDLIEB     | 28 |
| Was uns prägt, verbindet | 30 |



# INHALTSVERZEICHNIS

## EVENTS

|                                                                               |    |
|-------------------------------------------------------------------------------|----|
| Baustellenexkursion – So werden Projekte greifbar                             | 36 |
| Teamspirit auf der Baustelle – Unsere Poliere im Austausch                    | 37 |
| Heimspiel beim AOK-Firmenlauf – Zurück auf der Hausstrecke am PHOENIX See     | 38 |
| Level-Up fürs Team – Unser Teamevent bei Gamer                                | 39 |
| Rückenwind und Sommerlaune – Teamevent der Projektentwicklung und Kalkulation | 40 |
| Weihnachtsfeier – Spiel, Spaß und besondere Ehrungen                          | 41 |

## RUND UM FREUNDLIEB

|                           |    |
|---------------------------|----|
| Wir gratulieren           | 44 |
| Wir sagen Auf Wiedersehen | 46 |

FREUNDLIEB LIVE 2026

# **Unsere Projekte**



# PHOENIX19

## Neue Maßstäbe für zukunftsorientiertes Arbeiten am PHOENIX See

Mit PHOENIX19 entwickeln wir eines der letzten verfügbaren Grundstücke in unmittelbarer Nähe zum PHOENIX See und schaffen damit einen neuen, zukunftsorientierten Bürostandort in herausragender Lage.

Auf einer Grundstücksfläche von 2.580 m<sup>2</sup> entstehen rund 3.600 m<sup>2</sup> moderne, flexibel nutzbare Büroflächen. Das Gebäude umfasst vier Geschosse, wobei das oberste als zurückspringendes Staffelgeschoss konzipiert ist und dem Projekt eine besondere architektonische Leichtigkeit verleiht.

Ein besonderes Highlight bildet die Verbindung zwischen Erdgeschoss und 1. Obergeschoss: Über eine repräsentative Verbindungstreppe entsteht ein großzügiger Foyer- und Empfangsbereich, der Besucher und Mitarbeiter bereits beim Betreten des Gebäudes eindrucksvoll empfängt und sie direkt in das Herz der Büroflächen führt.

Die Grundrisse sind flexibel gestaltet, so dass die Flächen individuell auf die Bedürfnisse der jeweiligen Nutzer zugeschnitten werden können. Ob Einzel-, Doppel- oder Großraumbüros sowie moderne Kombizonen – vielfältige Arbeitswelten lassen sich hier optimal realisieren.

Ein weiteres architektonisches und zugleich atmosphärisches Highlight ist die umlaufende Dachterrasse im 3. Obergeschoss. Sie bietet nicht nur einen beeindruckenden 360°-Rundumblick, sondern auch Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsame Momente – bis hin zum sommerlichen Grillfest mit Blick über den PHOENIX See.

Für eine komfortable Erreichbarkeit stehen insgesamt 55 Stellplätze zur Verfügung, von denen der Großteil elegant in das Erdgeschoss integriert und durch das Gebäude selbst überdeckt ist.

PHOENIX19 überzeugt nicht nur durch seine zeitgemäße Fassadenarchitektur und moderne Haustechnik, sondern setzt auch in puncto Nachhaltigkeit Maßstäbe. Mit der angestrebten LEED-Gold-Zertifizierung erfüllt das Projekt höchste ökologische und energetische Standards.

Ein bedeutender Meilenstein ist die Gewinnung der Givaudan Deutschland GmbH als Mieterin für den Großteil der Flächen. Besonders hervorzuheben ist dabei die partnerschaftliche und zielgerichtete Zusammenarbeit aller Beteiligten – vom ersten Mietergespräch über die gemeinsame Planung bis hin zum erfolgreichen Vertragsabschluss.



Ganz nach den Wünschen der Mieterin bauen wir hierbei eine Teilfläche des 2. Obergeschosses zu einer Laborfläche mit anspruchsvollen Anforderungen an das Raumprogramm und die Haustechnik aus.

Der bereits erfolgte symbolische Spatenstich markiert einen wichtigen Schritt in der Projektentwicklung. Nun richtet sich der Blick mit Vorfreude auf den nächsten Meilenstein: die anstehende Grundsteinlegung.

Die Fertigstellung und Übergabe an die Mieter sind für das dritte Quartal 2027 geplant.



|                          |                                                              |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------|
| <b>Bauherr</b>           | FREUNDLIEB Development GmbH & Co. KG                         |
| <b>Bauort</b>            | Phoenixseestraße 19,<br>44263 Dortmund                       |
| <b>Bauteam</b>           | Projektleiterin: Gabriella Rücker<br>Polier: Sebastian Künne |
| <b>Architekt</b>         | Planungsgruppe Drahtler GmbH                                 |
| <b>Baustart</b>          | Juni 2026                                                    |
| <b>Baufertigstellung</b> | Q3 2027                                                      |



# ST. VINZENZ E.V.

## Neue Gebäude für die VINZENZ-Gruppe Zukunft bauen & Verantwortung übernehmen

Seit September 2025 bebauen wir für den St. Vinzenz e.V., Dachorganisation der VINZENZ-Gruppe, ein 9.050 m<sup>2</sup> großes Grundstück in der Bochumer Innenstadt. Nach der Planung von Prof. Schmitz Architekten aus Köln entstehen in städtebaulicher Verlängerung zur Bestandsbebauung am Bochumer Nordring das „Gebäude am Ring“ sowie im inneren Bereich, im Garten des früheren Redemptoristenklosters, eine Kindertagesstätte.

Die Vinzelino-Kita bietet in fünf Gruppen insgesamt 95 Kindern Platz und ist sowohl in ihrer architektonischen Gestaltung als auch in ihrem betrieblichen Konzept ein

individuell gestaltetes Vorhaben mit hohen Qualitätsansprüchen. Eröffnet wird die eingeschossige Kita, die die Vinzelino gGmbH betreiben wird, im September 2026. Das Gebäude wird vollständig in Holzelementbauweise errichtet. Neben den offenen Gruppenräumen verfügt die Kita über immer wieder aufweitende Spiel- und Kommunikationszonen, große Öffnungen mit direkten Verbindungen zum Außenbereich sowie eine Frischeküche für die Speisenzubereitung.

Mit dem „Gebäude am Ring“ entsteht ein Gebäude, welches zukünftig eine Vielzahl an Funktionen und Nutzungen der VINZENZ gGmbH und der



|                          |                                                             |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------|
| <b>Bauherr</b>           | St. Vinzenz e.V.                                            |
| <b>Bauort</b>            | Nordring/ Fahrendeller Straße, Bochum                       |
| <b>Bauteam</b>           | Projektleiterin: Alexandra Jurik<br>Polier: Frank Fleischer |
| <b>Architekt</b>         | Prof. Schmitz Architekten GmbH                              |
| <b>Baustart</b>          | September 2025                                              |
| <b>Baufertigstellung</b> | Februar 2027                                                |



Vinzenz Akademie gGmbH aufnehmen wird. Bestehend aus drei Gebäudeteilen werden dort Büroflächen, Praxiseinheiten, Räumlichkeiten für Workshops und Schulungen, Jugendwohngruppen und Trainingswohnungen sowie ein Veranstaltungssaal realisiert. Das Haus wird als konventioneller vier- und fünfgeschossiger Massivbau mit einer Keramikfassade und einem Untergeschoss als WU-Konstruktion errichtet. Das Untergeschoss beinhaltet eine Tiefgarage mit Fahrradkeller, sonstigen Keller- und Technikräumen.

Nicht Teil des Auftrages ist die Ausführung der Außenanlagen. Als ebenso wichtiges Element für die Gesamt-

gestaltung des ehemaligen Klostergartens nehmen diese den alten Baumbestand auf und verbinden die beiden Neubauten mit dem bestehenden Gebäudeensemble zu einem funktionierenden Gesamtcampus.

Mit diesem Bauprojekt setzt die VINZENZ-Gruppe ein starkes Zeichen für nachhaltige Entwicklung, quartiersbezogene Zusammenarbeit und zukunftsfähige Kinder- und Jugendhilfe in Bochum.

# CITYQUARTIER ERKRATH

Lebensqualität zwischen urbaner Nähe und grüner Ruhe

Mit dem Cityquartier an der Kreuzstraße in Erkrath entwickeln wir ein Wohnprojekt, das urbane Nähe, grüne Rückzugsorte und zeitgemäßen Wohnkomfort auf überzeugende Weise miteinander verbindet. Das Ensemble umfasst ein Mehrfamilienhaus mit 16 Wohnungen, eine Gewerbeeinheit und Tiefgarage sowie drei Reihenhäuser und schafft damit ein vielseitiges Angebot für unterschiedliche Lebensentwürfe. Die Kombination aus Geschosswohnungsbau und Reihenhäusern spricht Singles, Paare und Familien gleichermaßen an. Großzügige Grundrisse, private Gärten, Balkone, Terrassen und begrünte Dachflächen verleihen dem Quartier eine besondere Wohnqualität und machen es zu einer attraktiven Adresse in Erkrath.

Die Gebäude entstehen in Massivbauweise und präsentieren sich mit klar gegliederten Fassaden sowie einer wertigen Kombination aus Putz- und Klinkerflächen. Eine hochwertige Bauausführung und erhöhte Schallschutzanforderungen sorgen für ein spürbares Plus an Komfort und unterstreichen den nachhaltigen Qualitätsanspruch des Projekts.

Auch in energetischer Hinsicht ist das Cityquartier zukunftsorientiert aufgestellt: Luft-Wasser-Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen zur Eigenstromnutzung bilden die Grundlage für einen ressourcenschonenden und energieeffizienten Gebäudebetrieb. Die Umsetzung erfolgt gemäß aktuellem Gebäudeenergiegesetz (GEG) und verbindet Nachhaltigkeit mit einem zeitgemäßen Anspruch an Wirtschaftlichkeit und Verantwortung.

Die Außenanlagen verbinden private Rückzugsräume mit gemeinschaftlich nutzbaren Grünflächen und schaffen ein Wohnumfeld, das Ruhe, Aufenthaltsqualität und nachbarschaftliches Miteinander auf harmonische Weise vereint.

Mit dem Cityquartier Erkrath realisiert FREUNDLIEB eine eigene Projektentwicklung, die architektonische Qualität, nachhaltige Bauweise und zeitgemäße Wohnformen zu einem zukunftsfähigen Quartier mit besonderer Ausstrahlung verbindet.

|                          |                                                                 |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| <b>Bauherr</b>           | M <sup>3</sup> Freundlieb GmbH & Co. KG                         |
| <b>Bauort</b>            | Kreuzstraße/ Am Ort, Erkrath                                    |
| <b>Bauteam</b>           | Projektleiter: Christoph Weischenberg<br>Polier: Michael Salten |
| <b>Architekt</b>         | Kubus Architekten<br>Schomaker Becker Architekten PartGmbB      |
| <b>Baustart</b>          | Juli 2026                                                       |
| <b>Baufertigstellung</b> | Juli 2027                                                       |



# DSW21 FAHRDIENSTSTELLE

## Vom Bankstandort zur ÖPNV-Dienststelle

Mit dem Umbau der ehemaligen Bankfiliale an der Kampstraße in Dortmund haben wir für die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) eine moderne und funktionale Fahrdienststelle realisiert. Ziel des Projekts war es, die bestehende Struktur vollständig neu zu denken und in einen leistungsfähigen Betriebsstandort für den täglichen 24/7-Einsatz zu transformieren.

Im Fokus stand die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Fahrer und Verwaltung. Im Erdgeschoss sind großzügige Aufenthalts- und Ruhezonen entstanden, die gezielt auf Erholung und kurze Regenerationsphasen zwischen den Einsätzen ausgelegt sind. Ergänzt wird dieser Bereich durch eine voll ausgestattete Teeküche sowie digitale Informationssysteme zur Unterstützung des laufenden Betriebs.

Das Obergeschoss wurde zu einer modernen Arbeitsumgebung mit Büroflächen, Besprechungsräumen und Teamzonen entwickelt. Klare Strukturen, funktionale

Raumaufteilungen und eine zeitgemäße technische Ausstattung ermöglichen effiziente Arbeitsabläufe und fördern die interne Kommunikation.

Architektonisch wurde der Bestand gezielt weiterentwickelt und an die neuen Anforderungen angepasst. Moderne Materialien, eine klare Gestaltungslinie sowie die Integration des DSW21-Erscheinungsbildes schaffen eine durchgängige Identität und ein hochwertiges Gesamtbild.

Das Projekt steht exemplarisch für die erfolgreiche Umnutzung innerstädtischer Bestandsimmobilien hin zu zukunftsfähigen, funktionalen Nutzungskonzepten. Aus einer klassischen Bankfiliale ist so ein Ort entstanden, der Betrieb, Organisation und Aufenthaltsqualität intelligent miteinander verbindet.

Die Fertigstellung erfolgte im Februar 2026.

|                          |                               |
|--------------------------|-------------------------------|
| <b>Bauort</b>            | Kampstraße 36, 44137 Dortmund |
| <b>Projektleiter</b>     | Stefan Jockheck               |
| <b>Baustart</b>          | September 2025                |
| <b>Baufertigstellung</b> | Februar 2026                  |



# SCHULUNGSZENTRUM GEA IN BÖNEN

Vom Lager zur innovativen Lernwelt

Mit dem Umbau der bestehenden Gewerbelagerhalle am Standort Bönen entsteht für die GEA Farm Technologies, eine Division der GEA Group, ein modernes und zukunftsorientiertes Schulungszentrum. GEA ist weltweit einer der größten Systemanbieter für die Nahrungsmittel-, Getränke- und Pharmaindustrie. Zum Portfolio gehören Maschinen und Anlagen ebenso wie anspruchsvolle Prozesstechnik, Komponenten und umfassende Servicedienstleistungen.

Ziel des Projekts ist es, eine funktionale Industriefläche in eine hochwertige Umgebung für Wissenstransfer, Produktpräsentation und praxisnahe Trainings zu transformieren, wobei die GEA Farm Technologies Academy als zentraler Nutzer des Centers einen stark anwendungsbezogenen und experimentellen Schulungsansatz verfolgt. Im Mittelpunkt steht die Schaffung einer klar strukturierten Lernlandschaft mit flexibel nutzbaren Seminarbereichen, Präsentationsflächen sowie ergänzenden Aufenthalts und Kommunikationszonen. Die neu geschaffenen Raumstrukturen ermöglichen es, Kunden und Partner optimal auf Produkte und Anwendungen zu schulen und gleichzeitig ein Umfeld zu bieten, das Austausch und Interaktion fördert.

Architektonisch verbindet das Konzept Funktionalität mit einer modernen, einladenden Gestaltung. Hochwertige Materialien, klare Linien und gezielt eingesetzte Akzente schaffen eine professionelle Atmosphäre mit Wiedererkennungswert. Die Integration eines Raum-in-Raum-Systems ermöglicht dabei eine effiziente Nutzung der bestehenden Gebäudehülle und bildet das Herzstück des neuen Schulungsbereichs. Das Projekt steht exemplarisch für die Transformation bestehender Bausubstanz hin zu nachhaltigen und zukunftsfähigen Nutzungskonzepten. Aus einer reinen Lagerfläche entsteht so ein Ort, an dem Wissen vermittelt, Innovation erlebbar gemacht und Kundenbindung aktiv gestärkt wird.

Die Fertigstellung des Schulungszentrums ist für Juli 2026 geplant.

|                          |                               |
|--------------------------|-------------------------------|
| <b>Bauherr</b>           | GEA Farm Technologies GmbH    |
| <b>Bauort</b>            | Siemensstraße 4a, 59199 Bönen |
| <b>Projektleiter</b>     | Stefan Jockheck               |
| <b>Baustart</b>          | März 2026                     |
| <b>Baufertigstellung</b> | Juli 2026                     |





|                          |                                                                                                   |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Bauherr</b>           | KÖLBL GROUP                                                                                       |
| <b>Bauort</b>            | Hiltropwall 16,<br>44137 Dortmund                                                                 |
| <b>Bauteam</b>           | Projektleiter: Andre Kollek, Andreas Dahl und Leon Graf<br>Polier: Andreas Dersch, Werner Schmidt |
| <b>Architekt</b>         | BAID Architektur GmbH                                                                             |
| <b>Baustart</b>          | Oktober 2025                                                                                      |
| <b>Baufertigstellung</b> | Mai 2028                                                                                          |



# BE DO

## Revitalisierung mit Signalwirkung

Am Hiltropwall 16 entsteht ein Bauprojekt mit besonderer Strahlkraft: Gemeinsam mit der KÖLBL GROUP als Bauherrn, dem Hauptnutzer Thalia und dem gesamten Planungs- und Bauteam wird im September dieses Jahres der Grundstein für den Umbau und die Erweiterung der denkmalgeschützten ehemaligen Bundesbankfiliale gelegt. Ergänzt wird das Vorhaben durch einen Neubau entlang der Poststraße, der das Ensemble städtebaulich neu fasst.

Insgesamt entstehen rund 15.500 m<sup>2</sup> Bruttogrundfläche, die künftig überwiegend den neuen Hauptsitz von Thalia aufnehmen. Rund 500 Arbeitsplätze werden hier geschaffen. Das Projekt steht exemplarisch für den anspruchsvollen Dialog zwischen Denkmalschutz und zeitgemäßer Architektur und für den Anspruch, historische Bausubstanz mit modernen Arbeitswelten und nachhaltigen Bauprinzipien zu verbinden.

Die Basis für den bisherigen Projektverlauf wurde früh gelegt: durch eine sorgfältige Planung und die enge Abstimmung mit den zuständigen Behörden. Nach Erteilung der Baugenehmigung konnten die Abbrucharbeiten wie vorgesehen im Oktober 2025 beginnen. Die erforderlichen Verbauarbeiten wurden planmäßig bis Ende des ersten Quartals 2026 abgeschlossen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den komplexen Eingriffen im Bestand. Vor allem die Arbeiten an den denkmalgeschützten Bauteilen erfordern höchste Präzision – bislang verlaufen sie koordiniert und ohne nennenswerte Beeinträchtigungen des Bauablaufs. Die ehemaligen Tresorbereiche sind inzwischen fachgerecht verfüllt, aktuell laufen die Vorbereitungen für die Herstellung der Boden-

platte. Seit Anfang April markieren zwei Krane sichtbar den nächsten Bauabschnitt und machen den Fortschritt des Projekts auch im Stadtbild erlebbar.

Im Zuge eines umfassenden Refurbishments wird das denkmalgeschützte Gebäude energetisch und technisch auf den aktuellen Stand gebracht. Der Neubau folgt konsequent hohen Nachhaltigkeitsstandards: Angestrebt wird eine DGNB-Gold-Zertifizierung, mit der das Projekt ein klares Bekenntnis zu ressourcenschonendem, zukunftsorientiertem Bauen ablegt.



# GREENLIVING MARGARETHENHÖHE

## Nachhaltiger Wohnraum mit sozialem Mehrwert

Mit dem Bauvorhaben „Greenliving Margarethenhöhe“ realisieren wir im Essener Stadtteil Margarethenhöhe ein sehr anspruchsvolles Neubauprojekt der Margarethe Krupp-Stiftung. Auf dem rund 4.200 m<sup>2</sup> großen Grundstück an der Ecke Helgolandring/Borkumstraße entsteht nach den Entwürfen von TOR 5 Architekten aus Bochum ein vielseitig genutztes, nachhaltiges Quartier mit hohem architektonischem und sozialem Anspruch.

Als Generalunternehmer verantworten wir die vollständige Umsetzung dieses Projekts, welches Wohnen, soziale Infrastruktur und nachhaltige Bauweise in besonderer Weise miteinander verbindet. In zwei Bauabschnitten entstehen insgesamt 49 Mietwohnungen mit Größen von ca. 38 bis 103 m<sup>2</sup>. Ergänzt wird das Wohnangebot durch eine fünfzügige Kindertagesstätte, zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Betreuungsbedarf, eine Tagespflege mit ambulantem Pflegedienst sowie einem Quartierstreff der Arbeiterwohlfahrt Essen. Das Projekt leistet damit einen wichtigen Beitrag zur sozialen Quartiersentwicklung auf der Margarethenhöhe.

Das architektonische Konzept verknüpft die bestehenden Hochhausreihen der südlichen Margarethenhöhe zu einem städtebaulich klaren Abschluss. Die beiden Baukörper bilden ab dem ersten Obergeschoss zwei voneinander unabhängige Türme mit sieben bzw. acht Geschossen, die im Erd- und Untergeschoss miteinander verbunden sind. Die Gebäude sind vollständig unterkellert; zwischen den Kellerbereichen befindet sich eine gemeinsame Tiefgarage für die künftigen Bewohner. Die geplante Fassadengestaltung greift die umgebenden Grünstrukturen auf und überträgt sie in eine vertikale

Gliederung – ein prägendes Merkmal des Projekts, das zugleich ökologische und gestalterische Ziele verfolgt.

Am 6. März 2026 konnte mit der feierlichen Grundsteinlegung ein zentraler Meilenstein im Bauablauf erreicht werden. Gemeinsam mit der Margarethe Krupp-Stiftung, den Architekten sowie weiteren Projektbeteiligten setzten wir symbolisch den Grundstein für das Bauvorhaben. Eine Zeitkapsel mit zeitgenössischen Dokumenten wurde dabei in das Bauwerk integriert – als Zeichen für den offiziellen Beginn der Hochbauphase.

Das Projekt befindet sich aktuell im planmäßigen Baufortschritt. Die Rohbauarbeiten haben das dritte Obergeschoss erreicht, die Fertigstellung des Rohbaus des 1. Bauabschnitts ist für Anfang 2027 vorgesehen. In Kürze beginnen die Fassadenarbeiten, sodass das Gebäude zunehmend seine finale Gestalt annimmt. Mit dem Projekt Greenliving auf der Margarethenhöhe realisieren wir ein Bauvorhaben, das technische Komplexität, nachhaltige Bauweise und soziale Verantwortung in besonderer Weise vereint.





**Bauherr**  
**Bauort**  
**Bauteam**

Margarethe Krupp-Stiftung  
Margarethenhöhe, Essen  
Projektleiter: Gerald Rittig und  
Thorsten Mundhenke  
Polier: Martin Wolf

**Architekt**  
**Baustart**

TOR 5 Architekten, Bochum  
Juni 2025

**Baufertigstellung 1. BA**  
**Baufertigstellung 2. BA**

September 2027  
Juni 2029



# SCHLOSSPARK BOCHUM

## Schlosspark Bochum-Weitmar – Quartiersentwicklung auf der Zielgeraden

Mit dem Projekt „Schlosspark Bochum-Weitmar“ realisieren wir eine umfangreiche Quartiersentwicklung in zentraler und zugleich ruhiger Lage im Bochumer Stadtteil Weitmar. Im Auftrag der ECKEHARD ADAMS Wohnungsbau GmbH entsteht für den Investor VIVAWEST an der Schlossstraße ein modernes Wohnquartier, das architektonische Qualität, nachhaltige Bauweise und hohe Ausführungsstandards miteinander verbindet.

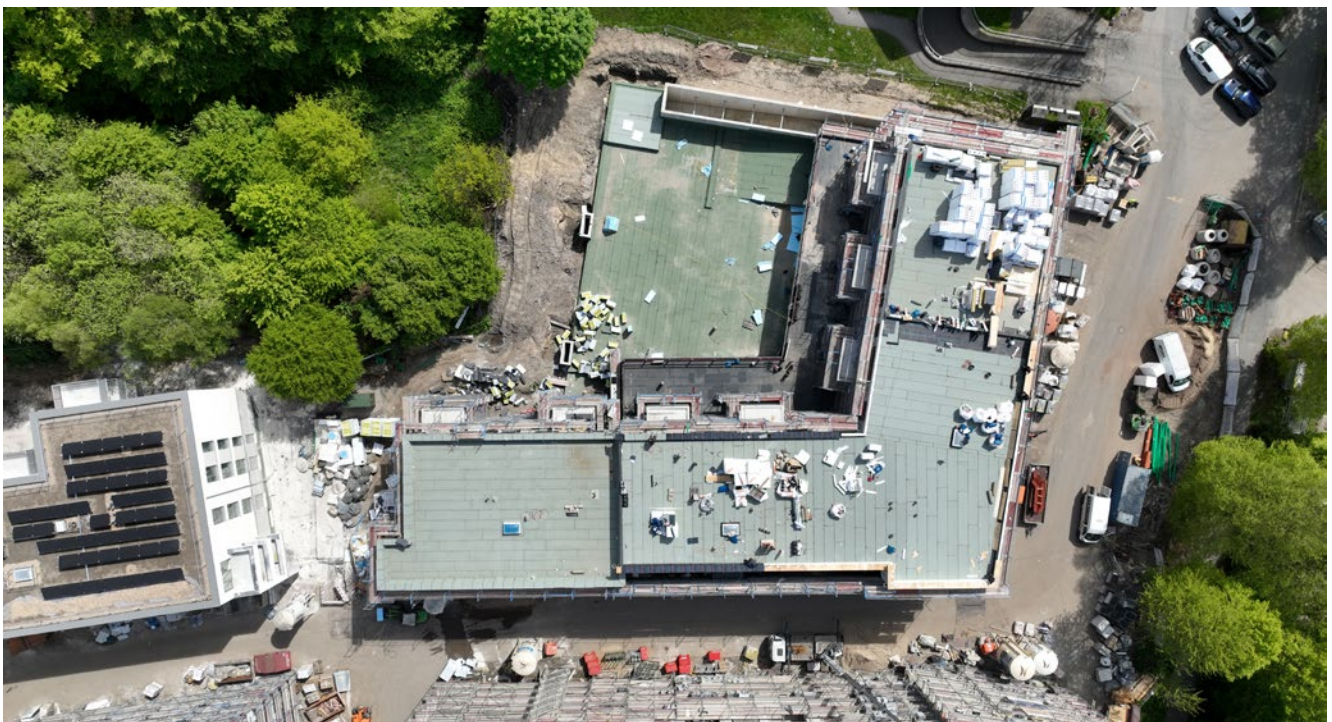
Insgesamt umfasst das Projekt 244 Wohnungen, davon 58 öffentlich gefördert, verteilt auf 23 Wohngebäude. Die Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen mit Wohnflächen zwischen ca. 42 und 138 m<sup>2</sup> richten sich an unterschiedliche Zielgruppen – von Singles und Paaren bis hin zu Familien. Ergänzt wird das Quartier durch eine vierzügige Kindertagesstätte mit Platz für rund 80 Kinder sowie großzügige Tiefgaragenanlagen mit insgesamt 186 Stellplätzen. Ein modernes Mobilitätskonzept mit Sharing-Angeboten für E-Fahrzeuge, E-Lastenräder und zusätzlichen Fahrradstellplätzen stärkt die nachhaltige Ausrichtung des Quartiers.

Wir sind für die Realisierung von zwei der drei Teilquartiere verantwortlich und begleiten das Projekt seit dem symbolischen ersten Spatenstich im Juli 2024. Bereits ab August 2024 liefen die Rohbauarbeiten im Quartier A auf

dem langgestreckten Baufeld, im November folgte der Start der Tiefgarage im Quartier B in Carree-Bebauung. Die gestaffelte Umsetzung innerhalb eines laufenden Quartiers erforderte eine präzise Bauablaufplanung, eine hohe logistische Leistung sowie eine enge Koordination aller beteiligten Gewerke.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der nachhaltigen technischen Gebäudeausstattung. Sämtliche Gebäude werden im Standard KfW 55 EE errichtet und künftig über Geothermie in Kombination mit Sole-Wasser-Wärmepumpen versorgt. Fußbodenheizungen, extensive Dachbegrünungen sowie Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen tragen zu einem energieeffizienten Betrieb und zur Erreichung der Klimaschutzziele des Investors bei. Durch die nahezu vollständige Unterbringung des ruhenden Verkehrs in den Tiefgaragen entstehen großzügige, grün geprägte Außen- und Erschließungsflächen mit hoher Aufenthaltsqualität.

Das Projekt befindet sich aktuell auf der Zielgeraden. Die Bauarbeiten sind weit fortgeschritten, die Gebäude zeigen bereits ihr finales Erscheinungsbild und die letzten Ausbau- und Fertigstellungsarbeiten laufen planmäßig. Bereits jetzt lässt sich die städtebauliche Qualität des neuen Quartiers deutlich ablesen.





Scannen um zum  
Video zu gelangen

**Bauherr**  
**Bauort**  
**Bauteam**

ECKEHARD ADAMS Wohnungsbau GmbH, Essen  
Am Schlosspark, Bochum – Weitmar  
Projektleiter: Klaus Josef Hoffmann, Hüseyin Iskanli,  
Bertram Müller und Stefan Dreher  
Poliere: Frank Turner, Daniel Ernesti, Frank Miklis  
und Frank Hemkemeier

**Architekt Quartier A**  
**Architekt Quartier B**  
**Baustart**  
**Baufertigstellung QA**  
**Baufertigstellung QB**

Döring Dahmen Joeressen Architekten, Düsseldorf  
Konrath und Wennemar Architekten Ingenieure, Düsseldorf  
August 2024  
August 2026  
September 2026

# PHOENIX 61.1

## Hochwertiges Wohnen am PHOENIX See

Mit dem Projekt PHOENIX 61.1 ist am Nordufer des Dortmunder PHOENIX Sees exklusiver Wohnraum in herausragender Lage entstanden. Auf einem der letzten verfügbaren Grundstücke wurden nach den Entwürfen von Gerber Architekten zwei hochwertige Mehrfamilienhäuser realisiert, die durch klare Architektur, hochwertige Materialien und einen starken Bezug zum See überzeugen.

Großzügige, bodentiefe Verglasungen öffnen die Wohnungen zur Westseite hin und schaffen lichtdurchflutete Räume mit direktem Blick auf den See. Die Fassaden mit vorgehängtem Putz, Aluminiumfenstern und großformatigen Pfosten-Riegel-Konstruktionen unterstreichen den modernen und zeitlosen Anspruch des Projekts. Ein besonderes architektonisches Detail ist das Glasdach im kleineren der beiden Gebäude, das dem Treppenhaus eine helle und offene Atmosphäre verleiht.

Insgesamt entstanden 15 Wohnungen mit Wohnflächen zwischen ca. 65 und 148 m<sup>2</sup>. Loggien, Dachterrassen und private Gartenanteile bieten vielfältige Freiräume und einen hohen Wohnkomfort. Die hochwertige Aus-



führung setzt sich auch im Inneren fort – mit sorgfältig ausgewählten Materialien und detailbetonter Gestaltung.

Das Projekt erfüllt zudem zeitgemäße energetische Anforderungen: Die Versorgung erfolgt nachhaltig und energieeffizient über Geothermie in Kombination mit Sole-Wasser-Wärmepumpen. Eine Tiefgarage ergänzt das Ensemble funktional und unterstützt das klare Erscheinungsbild der Außenanlagen.

PHOENIX 61.1 wurde Ende 2025 fertiggestellt und übergeben und präsentiert sich heute als stimmiges Gesamtprojekt aus Architektur, Lage und Qualität – ein weiteres gelungenes Beispiel für modernes Wohnen am Wasser in Dortmund.



**Bauherr**  
**Bauort**  
**Bauteam**

**Architekt**  
**Baustart**  
**Baufertigstellung**

PHOENIX-Wohnen GmbH & Co. KG  
Seehang / Kohlensiepenstr., Dortmund  
Projektleiter: Andreas Dahl  
Polier: Frank Hemkemeier  
Gerber Architekten GmbH  
Februar 2023  
Dezember 2025

# HELP AND HOPE HAUS

## Ein Herzensprojekt mit nachhaltigem Anspruch

Mit dem Neubau des Jugendgästehauses auf Gut Königsmühle haben wir im Auftrag der help and hope Stiftung ein Projekt realisiert, das weit über eine klassische Bauaufgabe hinausgeht. Entstanden ist ein Ort, der Kindern und Jugendlichen Raum für Gemeinschaft, Bildung und persönliche Entwicklung bietet – umgesetzt mit hoher baulicher Qualität, nachhaltiger Technik und großer gesellschaftlicher Verantwortung.

Auf einem rund 1.000 m<sup>2</sup> großen Grundstück wurde eine 2½-geschossige Gruppenübernachtungsstätte geschaffen, die Platz für bis zu 100 Kinder und Jugendliche bietet. Schulklassen sowie Gruppen anderer Bildungsträger können hier künftig die pädagogischen Angebote der Stiftung im Rahmen mehrtägiger Aufenthalte intensiv nutzen. Neben einem großzügigen Speisesaal mit moderner Küche befinden sich im Erdgeschoss ein Gemeinschaftsraum für Gruppenaktivitäten sowie Wasch- und Personalräume. Im Obergeschoss wurden weitere Gruppenräume und insgesamt 20 Mehrbettzimmer mit eigenen Bädern realisiert – acht davon rollstuhlgerecht. Das gesamte Gebäude wurde konsequent barrierefrei errichtet.

Als Generalunternehmer haben wir die komplette bauliche Umsetzung dieses anspruchsvollen Projekts – von der Rohbauphase über den Ausbau bis hin zur Koordina-

tion aller Gewerke übernommen. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der nachhaltigen Ausrichtung des Gebäudes. Das Jugendgästehaus erfüllt hohe ökologische Standards und greift das bestehende Energiekonzept von Gut Königsmühle konsequent auf: Photovoltaikanlagen, Geothermiesonden, Dachbegrünung sowie der Einsatz ressourcenschonender Baustoffe sorgen für einen langfristig energieeffizienten und umweltverträglichen Betrieb.

Ein bedeutender Meilenstein im Projektverlauf war das Richtfest im Oktober 2025, das gemeinsam mit Vertretern der Stiftung, Unterstützern, Handwerkern und Projektbeteiligten gefeiert wurde. In seinen Worten würdigte auch der Auftraggeber ausdrücklich die Leistung des Generalunternehmens: Ohne das Engagement, die Präzision und den Teamgeist aller Beteiligten wäre dieses Herzensprojekt nicht realisierbar gewesen. Für uns war und ist das Jugendgästehaus auf Gut Königsmühle ein Projekt mit besonderer emotionaler Bedeutung – fachlich anspruchsvoll und zugleich sinnstiftend.

Zum Abschluss des Projekts zeigt sich die hohe Qualität der Ausführung bis ins Detail: Eine sorgfältig ausgeführte Holzfassade, integrierte Fledermaus-Sommerquartiere als Beitrag zum Artenschutz, die vollständig umgesetzte Dachbegrünung sowie die präzise Ausführung der Außenanlagen unterstreichen den Anspruch, Funktionalität, Nachhaltigkeit und Gestaltung dauerhaft miteinander zu verbinden.

Mit dem Jugendgästehaus auf Gut Königsmühle haben wir erneut unter Beweis gestellt, dass komplexe Bauaufgaben mit hoher technischer, gestalterischer und sozialer Anforderung zuverlässig, qualitätsbewusst und verantwortungsvoll umgesetzt werden können – ein Projekt, das bleibt.

|                          |                                                                               |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Bauherr</b>           | help and hope Stiftung, Dortmund                                              |
| <b>Bauort</b>            | Ellinghauser Str. 309, 44359 Dortmund                                         |
| <b>Bauteam</b>           | Projektleiter: Robin Stroscher<br>Poliere: Werner Schmidt und Sebastian Künne |
| <b>Architekt</b>         | Drahtler Architekten, Dortmund und Pinner + Sass, Dortmund                    |
| <b>Baustart</b>          | März 2025                                                                     |
| <b>Baufertigstellung</b> | Juni 2026                                                                     |



FREUNDLIEB LIVE 2026

# Artikel



# JUBILÄUM

## 125 Jahre Freundlieb

125 Jahre Freundlieb bedeuten 125 Jahre voller Mut, Verantwortung und Wandel. Werte, die uns seit dem ersten Tag antreiben und prägen.

Als Johann Freundlieb im Jahr 1901 in Dortmund-Hörde mit nichts als einer Schubkarre und seiner Leidenschaft für das Bauhandwerk den Grundstein legte, ahnte er wohl kaum, dass daraus ein Unternehmen entstehen würde, das über ein Jahrhundert später als moderner Immobiliendienstleister die Region mitgestaltet. Was damals im Kleinen begann, wurde zu einer Erfolgsgeschichte, die zeigt: Wer mit Leidenschaft baut, baut für die Zukunft.

Nach dem Tod von Johann Freundlieb im Jahr 1934 übernahm sein Sohn Willy in einer herausfordernden Zeit die Verantwortung für das Unternehmen. Er führte es erfolgreich durch den Krieg und die frühe Nachkriegszeit. Mit Weitblick und unternehmerischem Geschick bereitete er die Übergabe an die nächste Generation vor und übergab 1968 ein stabiles, gesundes Unternehmen an seinen ältesten Sohn Hans-Jürgen und ließ ihm freie Hand bei der Weiterentwicklung. Seit 1985 prägt auch sein jüngster Sohn Michael bis heute das Unternehmen maßgeblich mit.

In den folgenden Jahrzehnten engagierten sich auch die beiden Söhne von Hans-Jürgen Freundlieb, Jens bis 2018 und Christian bis 2023, als Gesellschafter in leitenden Funktionen und leisteten einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg.

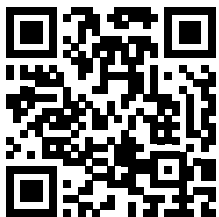
Seit 2017 setzt Maria Freundlieb, Tochter von Michael Freundlieb, die Familientradition fort und übernimmt schon heute die Verantwortung für die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens.

In unseren Anfängen waren wir ein klassisches Bauunternehmen, solide, bodenständig und nah an den Menschen. Zwischen den 1930er- und 1950er-Jahren haben wir mit dem Feuerungsbau für den Hoesch-Konzern die Basis für vieles geschaffen, was uns heute ausmacht. Freundlieb steht bis heute für technisches Know-how, Verlässlichkeit und ein Gespür für die Anforderungen der Zeit.

Ende der 1960er-Jahre wagten wir den nächsten großen Schritt. Vom traditionellen Handwerksbetrieb hin zum Anbieter schlüsselfertiger Bauprojekte. Damit begann eine neue Ära, in der wir Bauprojekte ganzheitlich dachten und begleiteten.

1985 folgte ein Meilenstein, der uns besonders stolz macht. Als eines der ersten Dortmunder Unternehmen gaben wir jungen Startups aus dem wissenschaftlichen Umfeld Räume im Technologiepark Dortmund. Damals ein klares Zeichen unseres Glaubens an Wandel und Fortschritt.

Nach der Wiedervereinigung führten wir zudem aufgrund einer Vielzahl von Bauprojekten in Sachsen und Thüringen von 1991 bis 1996 eine Niederlassung in Weimar.



Hier geht es zum  
Freundlieb-125-Jahre-Aftermovie



Heute stehen wir für eine vollintegrierte Immobilienkompetenz. Vom ersten Entwurf über die Planung und Realisierung bis zur langfristigen Bewirtschaftung begleiten wir die gesamte Wertschöpfungskette eines Gebäudes.

Unser Zuhause am PHOENIX See, auf historischem Hoesch-Gelände, verbindet Vergangenheit und Zukunft auf besondere Weise. Hier, wo einst Industriegeschichte geschrieben wurde, entstehen heute moderne

Lebensräume mit Leidenschaft, Innovationskraft und dem Selbstverständnis eines Unternehmens, das auf Vertrauen baut.

Denn wer Zukunft baut, weiß, worauf er steht: auf Vertrauen, Erfahrung und klaren Werten. Dieses Fundament trägt uns gestern, heute und morgen.

Vier Generationen, 125 Jahre und ein klares Ziel: Lebensräume zu schaffen, die bleiben.

# WAS UNS PRÄGT, VERBINDET

Ehemalige Kolleginnen und Kollegen über ihre Zeit bei uns und was davon geblieben ist



*125 Jahre FREUNDLIEB – ein Jubiläum, auf das man mit Recht stolz sein kann und ich durfte über 20 Jahre Teil des Teams sein. Die in dieser Zeit erfahrene Wertschätzung lässt mich zufrieden und mit Freude auf die Zeit im Unternehmen zurückblicken.*

**Ursula Dreher-Wewer**

*Ich hab in dieser langen Zeit mit vielen tollen Menschen gearbeitet.*

*Mit Kolleginnen und Kollegen, die aus mehr bestanden als nur Arbeitskraft – nämlich aus Freundschaft, Zusammenhalt und Menschlichkeit.*

**Ludwig Müller**

*Ich habe 13 Jahre im Empfang sowie 10 Jahre als Betriebsrätin bei FREUNDLIEB gearbeitet und in dieser Zeit viele nette Menschen kennengelernt. Auch durch verschiedene Events wie B2Run, An- und Abgrillen, Sommerfeste und Weihnachtsfeiern hatten wir ein gutes Betriebsklima, was sich im Miteinander von Belegschaft, Betriebsrat und Geschäftsführung zeigte. Kleine Verrücktheiten wie das Schmücken des Empfangsbereichs zu BVB-Erfolgen und an Karneval – inklusive Kostümierung, Schlipsabschneiden und Süßigkeiten - gehörten auch dazu. Übrigens hängt die gern gesuchte spezielle Glaskugel in Schwarz-Gelb jetzt an MEINEM Weihnachtsbaum.*

**Nicole Fischel**

*Wenn ich heute auf meine 15-jährige Zeit im Unternehmen zurückblicke, erfüllt mich vor allem große Dankbarkeit. Als familiengeführtes Unternehmen waren die Wege immer kurz, Entscheidungen wurden schnell getroffen und jede Meinung hatte Gewicht. Besonders prägend für mich war die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der familiengeführten Geschäftsführung: kurze Wege, offene Türen und schnelle Entscheidungen haben es möglich gemacht, Ideen direkt einzubringen und wirklich etwas zu bewegen.*

*Mein besonderer Dank gilt meinem Team: für den außergewöhnlichen Zusammenhalt, die gegenseitige Unterstützung und die vielen gemeinsamen Erfolge. Ebenso danke ich allen Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Abteilungen für die stets vertrauensvolle und bereichsübergreifend gute Zusammenarbeit.*

*Ich gehe mit vielen schönen Erinnerungen – und mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Danke für diese besondere Zeit – und für ein Stück Zuhause.*

**Detlef Harms**

*Mehr als 20 Jahre FREUNDLIEB Bauunternehmung haben für mich bedeutet:*

*Begleitung und Führung herausragender und großartiger Projekte von der Idee bis zur Inbetriebnahme im Team mit dem Hinweis und der Philosophie: „Einer im Team muss den Hut aufhaben.“*

*Viele verschiedene und komplexe Verträge mit Kunden, Mietern und Partnerfirmen mit der Option bei möglicher unterschiedlicher Vertragsauslegung:*

*„Ein faires und ausgewogenes Pitsche-Patsche macht immer am meisten Sinn.“*

*Hohes persönliches Engagement und vielfältige Entscheidungserfordernisse auch mit der Erkenntnis und dem Ergebnis: „Das ist doch Banane.“ In diesem Sinne habe ich meinen (Rentner-)Hut genommen und wünsche der Familie FREUNDLIEB weniger Bananen-Entscheidungen, dafür mehr erfolgreiche und ausgewogene Pitsche-Patsche-Vereinbarungen für die nächsten 125 Jahre.*

**Detlef Baars**

*Als erster echter „Ossipolier“ in Weimar bin ich ein bisschen ins kalte Wasser geworfen worden. Denn es gab keinen Bauhof oder keine Zentrale für offene organisatorische Fragen. Dennoch habe ich mich gut eingewöhnt, auch durch die Hilfe von Andreas Dersch, der zu dieser Zeit Baustellen im Osten leitete.*

*Nach Schließung der Weimarer Niederlassung wollte ich nur ein bis zwei Jahre ins Ruhrgebiet pendeln, am Ende sind es achtzehn Jahre geworden, das erklärt doch alles, oder?*

**Bernd Niemann**

# 125 JAHRE – DÄMMERSCHOPPEN 2.0





FREUNDLIEB LIVE 2026

# Events



# BAUSTELLENEXKURSION

So werden Projekte greifbar

An einem sonnigen Junitag hieß es für unser kaufmännisches Team: Raus aus dem Büro, rauf auf die Baustelle!

Dabei nutzten wir die Gelegenheit, die Projekte, mit denen wir uns täglich auf dem Papier beschäftigen, einmal hautnah und live zu erleben.

Mit dem Bus ging es zunächst nach Bochum-Weitmar zum Bauvorhaben „Schlosspark“, direkt in der Nähe des gleichnamigen historischen Parks. Dort besichtigten wir die Realisierung von zwei Wohnquartieren für die Eckehard Adams Wohnungsbau GmbH. Unser Bau-Team übernahm die Führung und versorgte uns mit vielen spannenden Details rund um das Projekt.

Anschließend führte uns der Weg zurück nach Dortmund an den PHOENIX See, wo wir gleich zwei unserer dortigen Projekte besichtigten: PHOENIX 61.1, zwei von Gerber Architekten entworfene moderne Mehrfamilienhäuser sowie das Südtor am See, ein hochwertiges Bürogebäude direkt am Südufer.

Den gelungenen Abschluss des Tages verbrachten wir mit dem gesamten Team auf unserer Dachterrasse mit leckeren Burgern und erfrischendem Eis.

Ein rundum gelungener Tag voller spannender Einblicke und wertvollem Miteinander!



# TEAMSPIRIT AUF DER BAUSTELLE

## Unsere Poliere im Austausch

Unsere Poliere kommen regelmäßig zur Polierversammlung zusammen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und die nächsten Schritte im Team zu planen. Sie sind das Herzstück unserer Baustellen. Dabei koordinieren, organisieren und sorgen sie dafür, dass aus Planung Wirklichkeit wird. Solche Runden sind nicht alltäglich, umso wertvoller war dieser Tag für alle Beteiligten.

Zum Auftakt haben wir gemeinsam unser spannendes Projekt BEDO besichtigt, ein Projekt der KÖLBL GROUP, das wir als Generalunternehmer betreuen. Der architektonische Entwurf stammt von der BAID Architektur GmbH aus Hamburg.

Die Begehung führte uns durch alte Büroräume, die beeindruckende Schalterhalle und bis in die ehemaligen Tresorräume, ein Gebäude mit Geschichte, das nun be-



hutsam revitalisiert wird. In der ehemaligen Garagenhalle und Annahme entsteht zudem ein moderner Neubau für den Mieter Thalia Bücher GmbH.

Im Anschluss widmeten wir uns inhaltlichen Themen: Wo können wir besser werden? Was funktioniert gut? Der offene Austausch hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig das direkte Gespräch ist.

Den Abschluss fand der Tag in geselliger Runde in der HÖVELS Hausbrauerei. Ein schöner Ausklang mit tollem Teamspirit!



# HEIMSPIEL BEIM AOK-FIRMENLAUF

Zurück auf der Hausstrecke am PHOENIX See

Nach längerer Pause schnürte unser Laufteam wieder die Laufschuhe für den AOK-Firmenlauf und trotzte dabei dem Dortmunder Schmuddelwetter.

Am PHOENIX See wird nicht nur sonntags spaziert – auf dieser Strecke hat unser Team bereits unzählige Trainingskilometer gesammelt. Umso mehr freuten wir uns, beim diesjährigen AOK-Firmenlauf auf unsere vertraute Hausstrecke zurückzukehren.

Dass der Wettergott an diesem Tag offenbar ein paar zusätzliche Herausforderungen für uns bereithielt, hielt niemanden davon ab, bis ins Ziel durchzuziehen. Im Gegenteil: Trotz grauer Wolken erzielte unser Team durchweg starke Ergebnisse, darunter auch einige besonders erfreuliche Premieren.

Ein großes Dankeschön an alle, die die Laufschuhe geschnürt haben, sowie an unser Helfer-Team für die großartige Unterstützung entlang der Strecke und im Hintergrund.



# LEVEL-UP FÜRS TEAM

## Unser Teamevent bei Gamer

Unser kaufmännisches Team hat sich zu einem besonderen Teamevent bei Gamer in Dortmund getroffen. Raus aus dem Büroalltag und rein ins Spielgeschehen!

Ob im Einzelduell oder im Team: Es wurde gezockt, gelacht und ehrgeizig um den Sieg gekämpft. Der Mix aus Wettbewerb, Zusammenarbeit und jeder Menge Spaß sorgte für beste Stimmung und einige überraschende Talente kamen dabei zum Vorschein.

Nach den spannenden Matches ging es weiter in die Hövels Hausbrauerei. Bei gutem Essen und kühlen Getränken ließen wir den Tag gemeinsam entspannt ausklingen und hatten noch einmal Zeit für persönliche Gespräche abseits des Arbeitsalltags.

Am Ende wurde einmal mehr klar: Auch außerhalb des Büros funktioniert unser Team hervorragend und gemeinsames Erleben stärkt nicht nur den Zusammenhalt, sondern bleibt auch lange in Erinnerung.



# RÜCKENWIND UND SOMMERLAUNE

## Teamevent der Projektentwicklung und Kalkulation

Unser Team der Projektentwicklung und Kalkulation hat sich an einem lauen Sommertag auf den Weg ins Grüne gemacht.

Bei der Kanutour von Hattingen nach Bochum-Dahlhausen bot sich die perfekte Gelegenheit, den Arbeitsalltag einmal hinter sich zu lassen, neue Perspektiven zu gewinnen und den Teamzusammenhalt zu stärken. Zwischen ruhigen Abschnitten und kleinen Herausforderungen auf dem Wasser kam neben der Bewegung auch der Spaß nicht zu kurz.

Alle sind, wenn auch nicht ganz trocken, sicher am Ufer angekommen und ließen den Tag anschließend gemeinsam und entspannt im Restaurant ausklingen.

Eine rundum gelungene Tour mit viel Rückenwind für kommende Projekte!



# WEIHNACHTSFEIER

## Spiel, Spaß & besondere Ehrungen

Im Rahmen unserer Weihnachtsfeier durften wir gemeinsam einen rundum gelungenen Abend in der urigen Hütte bei Overkamp in Dortmund verbringen.

Die besondere Atmosphäre sorgte für eine perfekte Mischung aus weihnachtlichem Flair und gemütlichem Alpenhütten-Feeling und bot den idealen Rahmen, um das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

Nach einer kurzen Begrüßung wurde das Buffet eröffnet und wir konnten uns kulinarisch verwöhnen lassen. Unter dem Motto „Spiel & Spaß“ wurde anschließend an den Tischen eifrig gespielt, gelacht und um die besten Züge gerungen, ob bei 4-Gewinnt, Schocken oder Kniffel.

Ein ganz besonderer Moment des Abends war die Ehrung zweier langjähriger Mitarbeiterinnen: Gabriella Rücker und Kirsten Pachur, die seit 25 Jahren Teil der Freundlieb-Familie sind. Mit ihrem Engagement, ihrer Erfahrung und ihrer Verbundenheit haben sie unser Unternehmen maßgeblich geprägt. Frau Pachur ist eine feste Größe in der Buchhaltung, während Frau Rücker als erste Frau in der Projektbauleitung wichtige Impulse gesetzt und zahlreiche beeindruckende Bauprojekte realisiert hat.

Diese Ehrung hat unserer Weihnachtsfeier eine ganz besondere Bedeutung verliehen und einmal mehr gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt und Wertschätzung bei Freundlieb sind. Auf viele weitere gemeinsame Jahre.



# WIR SAGEN TSCHÜSS UND ALLES GUTE!

Mit den besten Wünschen für den Ruhestand verabschieden wir unsere beiden langjährigen Geschäftsleitungsmitglieder Detlef Harms und Ludwig Müller. Vielen Dank für eure Firmentreue, euren unermüdlichen Einsatz und die gemeinsame, besondere Zeit.





# IMPRESSUM

Hauszeitung der  
FREUNDLIEB Bauunternehmung GmbH & Co. KG  
Hörder Burgstraße 15  
44263 Dortmund

**[www.FREUNDLIEB.DE](http://www.FREUNDLIEB.DE)**

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Michael Freundlieb

Redaktionelle Bearbeitung

Maria Freundlieb

Gesamterstellung

Dein Social Media GmbH, Dortmund